

## Treffen der SF-Gruppe Hannover am 20.04.2024

Anwesend waren die Mitglieder Andre Alder, Christian Buhl, Nils Gampert, Uwe Gehrke, Filitz Hartmann, Finn Hartmann, Detlef Hohendahl, Fred Körper, Bernhard Lürßen, Andreas Mendat, Julia Rawcliffe, Kelly+Lutz Reimers-Rawcliffe, Uwe Schmidt, Martin Schmoll, Michael Wangenheim und Andreas Wehrstedt (17 lokal) sowie Gregor Jungheim über Streaming (1 virtuell)

Der Protokollator traf relativ früh zusammen mit **Detlef** ein, um die Ausrüstung für das Streaming aufzubauen. **Detlef** nahm an diesem Termin teil, da es sein Lieblingsthema betraf, H.P.Lovecraft, und dementsprechend hatte er auch eine erkleckliche Anzahl an Bücher und Videokassetten (!) mitgebracht. Der Protokollator hatte nur einen Fanfilm auf DVD mitgebracht, der schon einmal bei der Behandlung des Themas im Mai 2009 gezeigt worden war. Als dritter im Bunde traf dann Nils ein, der das Thema vorgeschlagen hatte und auch Mitglied in der [Deutschen Lovecraft-Gesellschaft](#) ist, einem bundesweiten Verein, vergleichbar mit der [Deutschen Tolkien-Gesellschaft](#), die ja einige unserer Mitglieder kennen und dort aktiv sind.

So füllte sich der Saal, und wer mitgezählt hat, kam schnelle darauf, dass wir wieder deutlich bei über einem Dutzend Teilnehmer lagen (auch wenn **Andreas Mendat** erst nach dem Vortrag und zum Fanfilm aufschlug) – der Raum dürfte nicht viel kleiner sein (erinnert sei an das [Februar-Treffen](#))...

Doch bevor wir zum eigentlichen Thema kamen, stellte Familie **Hartmann/Wehrstedt** einen Antrag auf Aufnahme. Anders als im Januar folgten wir dieses mal dem tradierten Ablauf – die drei wurden nach draußen gebeten, und es erfolgte eine schnelle Abstimmung per Akklamation, wobei hervorgehoben wurde, dass **Finn** mit seinen 15 Jahren unseren Altersdurchschnitt positiv beeinflusst... ;-) **Filitz** hat die Nummer 84, **Finn** die Nummer 85 und **Andreas** ist Nummer 86. Allen drei ein Herzliches Willkommen!

Schließlich kam man zum Thema „Kosmisches Grauen auf der Leinwand“ (für Christian: „Ko(s)misches Grauen auf der Leinwand“), wofür **Nils** eine Präsentation vorbereitet hat, die ich leider aus Copyright-Gründen nicht einbinden kann, aber als Faden für das Protokoll verwende:

[Howard Phillips Lovecraft](#) lebte von 1890 bis 1937, wurde also nur 47 Jahre alt. Er wohnte vorwiegend in Providence, Rhode Island, aber auch einige Jahre in New York City. Seine formale Schulbildung war lückenhaft, da er aufgrund physischer und psychischer Probleme nur sporadisch die Schule besuchte. Er entwickelte aber eine Begeisterung für Chemie und Astronomie, wo er sich entsprechendes Wissen im Selbststudium anlas und später als Journalist, Pulp-Autor, Ghostwriter und Lektor verarbeitete. Befreundet war er mit den Schriftstellern *Clark Ashton Smith* (im Juli 2021 von Andre vorgestellt: [Link](#)), *Robert E. Howard*, *Frank Belknap Long* und *Robert Bloch*.

Seine bekanntesten Geschichten sind:

*The Call of Cthulhu (Der Ruf des Cthulhu, 1926)*

*The Colour out of Space (Die Farbe aus dem All, 1927)*

*Herbert West, Reanimator (1922)*

*At the Mountains of Madness (Berge des Wahnsinns, 1931)*

*Dagon (1917)*

*The Whisperer in Darkness (Der Flüsterer im Dunkeln, 1930)*

*From Beyond (Vom Jenseits, 1920)*

*The Shadow over Innsmouth (Der Schatten über Innsmouth, 1931)*

**Lovecraft** las sehr viel, und so wurde er literarisch beeinflusst von Märchen und Sagen des Altertums, Grimms Märchen, die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht, den trivialen Dime Novels, *Edgar Allan Poe*, *Lord Dunsany*, *Arthur Machen*, *Algernon Blackwood* und *M.R. James*.

**Lovecrafts** Werk wird dem Supernatural Horror zugeordnet, über den sich folgendes Zitat finden läßt:

*Die Furcht und Ehrfurcht vor den Phänomenen, die sich dem Verständnis entziehen, deren Reichweite über den engen Bereich menschlicher Angelegenheiten hinausgeht und kosmische Bedeutung hat. Eine Betrachtung des von der modernen Wissenschaft offenbarten Platzes der Menschheit im weiten, trostlosen Universum, aus der ein Entsetzen über die Aufdeckung einer schrecklichen Wahrheit resultiert. Eine organische Verschmelzung von Horror und Science-Fiction, in der Vermutungen über die Natur der Wirklichkeit ausgehöhlt werden.*

Viele seiner Geschichten sind in [Weird Tales](#) erschienen, einem amerikanischen Pulp-Magazin, in dem SF, Fantasy und Horror-Geschichten veröffentlicht wurden. Die erste Ausgabe erschien im März 1923. Neben **Lovecraft** wurden auch Autoren wie *Robert E. Howard*, *Robert Bloch* oder *Clark Ashton Smith* abgedruckt.

**Lovecraft** verstarb 1937 an Magenkrebs.

Seine Texte wurden Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts als Vorlage und Motiv für Filme entdeckt, hier allerdings vor allem in Rahmen von sogenannten B-Movies. Als wahrscheinlich erster überhaupt gilt „Die Folterkammer des Hexenjähgers“ von *Roger Corman*, einem der profiliertesten B-Movie-Regisseure des Horrorfilms. Lustigerweise wurde in Anlehnung an weitere von Cormans Werken der Schriftsteller Edgar Allen Poe genannt, der mit dem Film bis auf den Titel überhaupt nichts zu tun hat. Statt dessen baut der Inhalt auf der Novelle *Der Fall Charles Dexter Ward* von **Lovecraft** auf.

Der deutschen Wikipedia ist die nachfolgende Tabelle entnommen, die die wesentlichen von Nils aufgezählten Filme enthält:

Jahr	Titel	Originaltitel	Regisseur	Vorlage (deutscher Titel)	Anmerkungen
1963	<a href="#">Die Folterkammer des Hexenjähgers</a>	<i>The Haunted Palace</i>	<a href="#">Roger Corman</a>	<a href="#">Der Fall Charles Dexter Ward</a>	Wahrscheinlich die erste Lovecraft-Verfilmung überhaupt. Offiziell als Teil von Roger Cormans Poe-Zyklus vermarktet (der Originaltitel ist einem Gedicht von <a href="#">Poe</a> entlehnt).  Der erste Film als Regisseur von Daniel Haller, der zuvor nur als Filmarchitekt gearbeitet hatte, unter anderem auch für Cormans <i>Die Folterkammer des Hexenjähgers</i>
1965	<a href="#">Das Grauen auf Schloß Witley</a>	<i>Die, Monster, Die</i>	<a href="#">Daniel Haller</a>	frei nach Motiven aus <a href="#">Die Farbe aus dem All</a>	Einzigste Kinoverfilmung einer der aus der posthumen „Kollaboration“ von Lovecraft und Derleth hervorgegangenen Stories. Als Regisseur war ursprünglich <a href="#">Ken Russell</a> vorgesehen, sagte aber ab
1967	<a href="#">Die verschlossene Tür</a>	<i>The Shuttered Room</i>	<a href="#">David Greene</a>	nach <i>Die vernagelte Tür</i> von Lovecraft und <a href="#">August Derleth</a>	
1968	<a href="#">Die Hexe des Grafen Dracula</a>	<i>Curse of the Crimson Altar</i>	<a href="#">Vernon Sewell</a>	frei nach Motiven aus <a href="#">Träume im Hexenhaus</a>	
1970	Voodoo Child	<i>The Dunwich Horror</i>	Daniel Haller	frei nach Motiven aus <a href="#">Das Grauen von Dunwich</a>	
1975	H.P. Lovecraft: Schatten aus der Zeit	<i>H.P. Lovecraft: Schatten aus der Zeit</i>	<a href="#">George Moore</a>	<i>Der Schatten aus der Zeit</i>	Der Film ist als Folge von Standbildern mit darüberliegendem Kommentar erzählt  Keine direkte Lovecraft-Verfilmung, aber das <a href="#">Necronomicon</a> hat eine zentrale Funktion in der Handlung.
1981	<a href="#">Tanz der Teufel</a>	<i>The Evil Dead</i>	<a href="#">Sam Raimi</a>		
1985	<a href="#">Re-Animator</a>	<i>Re-Animator</i>	<a href="#">Stuart Gordon</a>	<i>Herbert West – der Wiedererwecker</i>	Erster Lovecraft-Film von Stuart Gordon. Zog mehrere Fortsetzungen nach sich, beginnend mit <i>Bride of Re-Animator</i> , die

Jahr	Titel	Originaltitel	Regisseur	Vorlage (deutscher Titel)	Anmerkungen
					außer der Titelfigur mit Lovecraft nicht mehr viel zu tun haben.
1986	<a href="#">From Beyond</a> – <a href="#">Aliens des Grauens</a>	<i>From Beyond</i>	Stuart Gordon	<i>Vom Jenseits</i>	
1987	The Curse – Die Farm des Grauens	<i>The Curse</i>	<a href="#">David Keith</a>	<i>Die Farbe aus dem All</i>	
1988	White Monster	<i>The Unnamable</i>	Jean-Paul Ouellette	<a href="#">Das Unnennbare</a>	
1991	Evil Dead – Die Saat des Bösen	<i>The Resurrected</i>	<a href="#">Dan O'Bannon</a>	<i>Der Fall Charles Dexter Ward</i>	
1992	<a href="#">The Unnamable II</a>	<i>The Unnamable II: The Statement of Randolph Carter</i>	Jean-Paul Ouellette	<a href="#">Die Aussage des Randolph Carter</a>	Sequel zu <i>White Monster</i>
1993	H. P. Lovecrafts Necronomicon Episodenfilm	<i>Necronomicon</i>	<a href="#">Brian Yuzna</a> , <a href="#">Christophe Gans</a> , Shūsuke Kaneko	frei nach <a href="#">Die Ratten im Gemäuer</a> , <a href="#">Kühle Luft</a> und <a href="#">Der Flüsterer im Dunkeln</a>	In der Rahmenhandlung spielt H. P. Lovecraft selbst die Hauptrolle. Regisseur Yuzna war zuvor auch als Produzent und Drehbuchautor bei einigen von Stuart Gordons Lovecraft-Filmen tätig gewesen.
1994	Shocking Fear	<i>Lurking Fear</i>	C. Courtney Joyner	frei nach <a href="#">Die lauernde Furcht</a>	Keine offizielle Lovecraft-Verfilmung, aber voller Anspielungen auf seine Werke. So sind die Ausschnitte aus den Erzählungen von Sutter Cane eigentlich Lovecraft-Zitate. Der Originaltitel ist eine Paraphrase auf <i>Shadow over Innsmouth</i> und <i>Mountains of Madness</i>
1994	<a href="#">Die Mächte des Wahnsinns</a>	<i>In the Mouth of Madness</i>	<a href="#">John Carpenter</a>	frei nach Motiven von H. P. Lovecraft	
1995	<a href="#">Castle Freak</a>	<i>Castle Freak</i>	Stuart Gordon	sehr frei nach <a href="#">Der Außenseiter</a>	Drehbuch: Dan O'Bannon, der 1991 als Regisseur <i>Evil Dead</i> gedreht hatte
1997	<a href="#">Hemoglobin</a>	<i>Bleeders</i>	Peter Svatek	<i>Die lauernde Furcht</i>	

Jahr	Titel	Originaltitel	Regisseur	Vorlage (deutscher Titel)	Anmerkungen
1998	(Kein deutscher Titel) TV-Film	<i>Out of Mind: The Stories of H. P. Lovecraft</i>	Raymond Saint-Jean	nach Motiven mehrerer Erzählungen, unter Verwendung von Ausschnitten aus Briefen Lovecrafts	H. P. Lovecraft selbst ist eine der Hauptfiguren in diesem Film, der in mehreren sich durchdringenden Zeit- und Traumebenen spielt. Im Zentrum stehen u. a. das <i>Necronomicon</i> und die Figur des <i>Randolph Carter</i>
2001	<a href="#">Dagon</a>	<i>Dagon</i>	Stuart Gordon	nach Motiven aus <a href="#">Schatten über Innsmouth</a> und <a href="#">Dagon</a>	
2003	Shunned House – Haus der Toten	<i>La casa sfuggita</i>	Ivan Zuccon	<a href="#">Das gemiedene Haus</a>	
2004	Marebito	<i>Marebito</i>	<a href="#">Takashi Shimizu</a>	unter Verwendung einiger Motive aus <a href="#">Berge des Wahnsinns</a>	
2005	The Call of Cthulhu	<i>The Call of Cthulhu</i>	Andrew Leman	<a href="#">Cthulhus Ruf</a>	Stummfilm in Schwarzweiß, im Stil der 20er Jahre. Erster Film der <i>H. P. Lovecraft Historical Society (HPLHS)</i>
2005	Dreams in the Witch-House TV-Episode	<i>Dreams in the Witch-House</i>	Stuart Gordon	<i>Träume im Hexenhaus</i>	Episode 2 in Staffel 1 der Horror-Serie <a href="#">Masters of Horror</a>
2008	H. P. Lovecrafts Saat des Bösen	<i>Color from the Dark</i>	Ivan Zuccon	<i>Die Farbe aus dem All</i>	
2009	(kein deutscher Titel) TV-Film	<i>The Dunwich Horror</i>	<a href="#">Leigh Scott</a>	nach <i>Das Grauen von Dunwich</i>	Zum Teil Remake von <i>Voodoo Child</i> (1970). <a href="#">Dean Stockwell</a> , damals als Wilbur Whateley zu sehen, spielt nun Dr. Henry Armitage
2010	(Kein deutscher Titel) Film in zwei Teilen	<i>La herencia Valdemar II – La sombra prohibida</i>	José Luis Alemán	frei nach Motiven aus verschiedenen Erzählungen Lovecrafts	Unter anderem werden <a href="#">Pickmans Modell</a> und <i>Cthulhus Ruf</i> zitiert. Cthulhu selber hat am Ende des zweiten Teils einen Auftritt. Auch der Autor Lovecraft tritt in Erscheinung.
2010	Die Farbe	<i>Die Farbe</i>	Huan Vu	<i>Die Farbe aus</i>	

Jahr	Titel	Originaltitel	Regisseur	Vorlage (deutscher Titel) <i>dem All</i>	Anmerkungen
2011	The Whisperer in Darkness	<i>The Whisperer in Darkness</i>	Sean Branney	<i>Der Flüsterer im Dunkeln</i>	Zweiter Film der <i>H. P. Lovecraft Historical Society (HPLHS)</i> , diesmal mit Ton, aber wieder in Schwarzweiß, im Stil von Horrorfilmen der 30er Jahre
2017	(kein deutscher Titel)	<i>Herbert West: Re-Animator</i>	Ivan Zucco	<i>Herbert West – der Wiedererwecker</i>	Die inzwischen fünfte Lovecraft-Verfilmung des italienischen Regisseurs Zucco
2017	The Colour Out of Space	<i>The Colour Out of Space</i>	Patrick Müller	frei nach Motiven aus <a href="#">Die Farbe aus dem All</a>	Stummfilm, gedreht auf 16 mm in England
2019	The Garden	<i>The Garden</i>	Patrick Müller	<i>Ein Garten</i>	Poesiefilm, gedreht auf Super 8 in Savannah, Georgia
2019	<a href="#">Die Farbe aus dem All</a>	<i>Color Out of Space</i>	<a href="#">Richard Stanley</a>	<i>Die Farbe aus dem All</i>	
2020	<a href="#">Underwater – Es ist erwacht</a>	<i>Underwater</i>	<a href="#">William Eubank</a>	frei nach Motiven aus <i>Cthulhu Ruf</i>	Bei dem namenlosen Monsterwesen handelt es sich nach Aussage des Regisseurs um Cthulhu
2020	The Deep Ones	<i>The Deep Ones</i>	Chad Ferrin	frei nach Motiven aus <i>Schatten über Innsmouth</i> und <i>Dagon</i>	
2020	Castle Freak	<i>Castle Freak</i>	Tate Steinsiek	frei nach Motiven aus <i>Der Außenseiter</i>	Neuverfilmung von <a href="#">Castle Freak</a> aus dem Jahr 1995
2021	<a href="#">Masking Threshold</a>	<i>Masking Threshold</i>	<a href="#">Johannes Grenzfurthner</a>		Keine direkte Lovecraft-Verfilmung, aber die „Großen Alten“ haben eine zentrale Funktion in der Handlung.
2022	Pickman's Model TV-Episode	<i>Pickman's Model</i>	Keith Thomas	Frei nach <i>Pickmans Modell</i>	Episode 5 in Staffel 1 der Horror-Serie <a href="#">Guillermo del Toro's Cabinet of Curiosities</a>
2022	Dreams in the Witch House TV-Episode	<i>Dreams in the Witch House</i>	<a href="#">Catherine Hardwicke</a>	<i>Träume im Hexenhaus</i>	Episode 6 in Staffel 1 der Horror-Serie <i>Guillermo del Toro's Cabinet of Curiosities</i>
2023	Ancient Lore	<i>Ancient Lore</i>	Patrick Müller	<i>Oceanus</i>	Poesiefilm, gedreht in

Jahr	Titel	Originaltitel	Regisseur	Vorlage (deutscher Titel)	Anmerkungen
2023	Batman: The Doom That Came To Gotham	Batman: The Doom That Came To Gotham	Christopher Berkeley und Sam Liu	Batman: Schatten über Gotham	Frankreich auf 16 mm Teil der sogenannten DC Universe Animated Original Movies und als Elseworld-Film angelegt, der basierend auf dem gleichnamigen Comic ausführliche Motive und Zitate von H.P. Lovecraft und speziell dem Cthulu- Mythos aufgreift

Neben den in dieser aus der Wikipedia [kopierte Liste](#) verwies **Nils** noch auf die TOS-Folge von Raumschiff Enterprise „[What are little Girls made of](#)“, in dessen von *Robert Bloch* verfasstem Drehbuch die ursprünglichen Bewohner des Planeten als „The Old Ones“ bezeichnet wurden, eine Homage an den von Bloch bewunderten *Lovecraft*.

Außerdem tauchten in seiner Aufzählung noch die *Alien*-Filme auf, deren Schöpfer *H.R.Giger* deutliche Bezüge zu Lovecrafts übernatürliche Horrorwesen verarbeitet hat.

*Carpenters* „The Fog“ nimmt ebenso Bezug auf den Lovecraftschen Horror ([Link](#)), wie seine Verfilmungen zu „Das Ding aus einer anderen Welt ([Link](#)). Auch die Verfilmung von „Der Nebel“ von *Stephen King* (auch einem Lovecraft-Bewunderer, wie Sandra im Oktober 2023 darstellte ([Link](#))) stellt genau diese Art von Horror dar.

Eine der aktuelleren Netflix-Produktionen verweist auch auf Lovecraft - „Annihilation“ ([Link](#)), der an Lovecrafts „*Die Farbe aus dem All*“ erinnert.

In der anschließenden Diskussion verwies **Nils** nochmal auf den Einfluß, den *Lovecrafts* Interesse an der Wissenschaft auf sein Werk hat – nicht die Dämonen der Vergangenheit (Vampire, Werwölfe, Dämonen) prägen sein Werk, sondern für ihn ist die Menschheit auf ein grausames Universum zurückgeworfen, in dem das Grauen von den Sternen oder aus vorgeschichtlicher Zeit in unsere Welt hereinbricht.

**Christian** erkundigte sich, wann HPL den (wieder)entdeckt wurde, da er nach seinem Tod ja keinen bleibenden Eindruck hinterlassen hatte. **Nils** verwies auf den Rückgriff im B-Movie Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts, in den 70er und 80er Jahren wurde dann sein Einfluß in der Musik und im Rollenspiel deutlich. **Lutz** verwies auf „[Call of Cthulhu](#)“, einem Pen and Paper-Rollenspiel aus dem Jahre 1981.

**Nils** erzählte dann noch von der [Deutschen Lovecraft-Gesellschaft](#), deren Mitglied er ist.

**Uwe Schmidt** lenkte dann die Diskussion auf den offenkundigen Rassismus in vielen von *Lovecrafts* Werken, der auch Adolf Hitler bewunderte – sein Antisemitismus steht in einem seltsamen Gegensatz zu dem Entschluß, 1924 eine aus der Ukraine stammende Jüdin namens Sonia Greene zu heiraten. Das Ehepaar lebte sich im Laufe der Zeit auseinander, einigte sich auf eine Trennung, die aber nie formaljuristisch vollzogen wurde. Der an die Nazis erinnernde Rassismus war durchaus gängig in der damaligen Zeit, die wissenschaftliche Kritik am damaligen Rasse-Begriff wurde erst später Konsenz.

**Julia** verwies dann noch auf „ReAnimator – the Musical“, dass zu ihrer Studienzeit in England in Edinburgh aufgeführt wurde. Ein Trailer dazu findet sich unter diesem [Link](#), das gesamte Stück findet sich [hier](#)

**Michael** erzählte dann noch, dass auch in der satirischen Comic-Fernsehserie „South Park“ Cthulu auftaucht: [Link](#)

Bevor wir dann zum Abschluß (wie schon im Mai 2009) den Fan-Film „Call of Cthulhu“ ([Link](#)) ansahen, wies **Nils** darauf hin, das *Lovecraft* kein Freund des Kinos war, ja noch nicht einmal der Verwendung seiner Geschichten für Radio-Hörspiele zugestimmt hatte.

Nach dem Fan-Film von 2005 gab es noch eine kurze HPL-Doku von ARTE, die auch auf Youtube verfügbar ist: [Link](#)

Danach ging es dann wieder in das neu eröffnete RIX, wo wir den Abend beendeten.

Fred Körper